

Sohn Königs Masinissa, der Vater aber hatte, so eine Liebe zu ihm, daß er die ältern Söhne, Manastabalem und Gulussam übergiebt, und diesen zum Nachfolger im Reiche erklärte. Manastabal hinterließ einen Sohn, Iugurtham, welchen er mit einer Concubine gezeugt, und also keine Prätension an Reiche machen konnte. Er wußte sich aber bey dem Micipsa und denen Numidiern eine solche Liebe zuzuziehen, daß er zum General über die Jüdisch-Bölcker, welche denen Römern nach Spanien geschickt wurden, gemacht wurde. Zuvor seinem Tode nahm er ihn an Kindes statt auf, und verordnete, daß seine Söhne, Hiempsal und Adherbal, das Reich mit ihm theilen sollten. Hiempsal aber konnte sich nicht wohl mit ihm vertragen, weswegen ihn den Iugurtha heimlich umbringen ließ. Als desselben Bruder, Adherbal, seinen Tod rächen wollte, wurde er von Iugurtha geschlagen, daß er die Römer um Hülfe ansprechen mußte, welche diesen Streit also entschieden, daß Adherbal von Numidien das untere Theil am Meer, Iugurtha aber das obere an Mauritianien haben sollte. Als aber Iugurtha seines Vaters Lande plünderte, und dieser deswegen Gesandten an ihn schickte, nahm er es vor eine Ankündigung des Kriegs an, und rückte in Adherbals Land, dessen anrückende Armee er auch in die Flucht schlug, daß er sich in Cirtam, die Haupt-Stadt seines Landes, retiriren mußte, welches er auch endlich eroberte, und den Adherbal mit denen Vornehmsten der Seinigen umbringen ließ. A. M. 387. *Sallustius. Epitome Livii LXII. seqq. Strabo XVII. p. 1188.*

Adhibere, ired, etwas thun, geben, hinzu setzen, hinzu fügen, anwenden, gebrauchen, zulassen. Sic adhibere diligentiam, Fleiß anwenden, It. annehmen, zulassen, als: culpae suae imputaturus, qui tales adhibuerit, er muß es seiner Schuld bemessen, daß er dergleichen Leute annehmen. Adhibere testes, Zeugen annehmen oder zulassen. Adhibere heredem fratri, noch einen neben dem Bruder zum Erben einsetzen. Adhibere postulante, sich einen Advocaten annehmen, der den Proceß führe. Adhibere metum, einem eine Furcht einjagen. L. si cum §. aliquando §. ergo & §. ff. quod metus causa. Adhibere vim, Gewalt brauchen, oder mit Gewalt zu etwas zwingen. Adhibere dolum, fraudem, calumniam, sich bey Schließung eines Contracts allerhand List und Betrugs gebrauchen. Adhibere aliquem in consilium, einen zu Rathe ziehen. Adhibere Notarium, einen Notarium darbey haben. Adhibere iudicium in aliqua re, einer Sache nachdenken, mit Berstand und Bedacht ein Ding angreifen. Adhibere ad satis dandum, einen Bürgen schaffen. Adhibere, qui stipuletur, bey einer Stipulation einen andern mit einschließen, so, daß er mit Theil an diesem Contract haben solle. Adhibere ad actum aliquem, einen vors Gericht laden, citiren. Adhibere heißt auch im Lure Can. wiederholen.

Adhil, ist ein Sternlein von sechster Größe an dem Gewande der Andromeda, unter dem hellen Sterne im Fische.

Adhil, siehe Adbil. p. 460.

Adhortatoria, Vermahnungs: Schreiben.

Adhuc, i. e. bis auf gegenwärtigen Tag l. postrem. ff. d. transact. oder huc usque, bis hieher. Adhuc nondum, noch nicht.

Adi, A. ie, oder Ady, der Tag des Monats, welches Wort in Wechsel-Briefen gebräuchlich ist, von Tage, den Tag, datum, gegeben. Als: adi Leipzig, Datum Leipzig.

Adiabarz, oder Adiabatz, Adiabanz, dadurch werden

diejenigen Bölcker angedeutet, die man sonst Megabaros nennet. *Plinius VI. 30.*

Adiabene, eine zwischen denen Flüssen Euphrat und Euphrat, oder Diaba und Adiaba gelegene Provinz des alten Assyriens, welcher Landes: Strich bisweilen seinen eigenen Beherrscher gehabt, und von deren Eroberung der Kaiser Severus den Namen Adiabenicus angenommen hat. *Ammian. Marcellinus XXIII. 20. Bochart. Phaleg. IV. 19. Strabo XVI. p. 1070. 1080. seq. Plinius. V. 12. VI. 9. 13. Casiodorus Chron. ad an. 952.*

Adiabenus, Agiras, ein Soldat unter der Jüdischen Miliz, machte sich in der Belagerung Jerusalems berühmt, weil er nebst zwey Cameraden einen Ausfall in das Römische Lager that, und mit denen bey sich habenden Fackeln mit der größten Wuth die aufgeführten Schanzen anstreckte. *Iosephus Bell. Iud. VI. 12.*

Adiabla, eine Stadt in Albanien. *Ptolemaeus V. 12.*

Adjacens Angulus, ein anliegender Winkel, wird in der Geometrie derjenige genennet, welcher die Seite der Figur zu seinem Schenkel hat. Einige verstehen durch Angulos adjacentes oder anliegende Winkel diejenigen, welche einen Schenkel mit einander gemein haben.

Adjacentes, Grenz-Nachbarn. Adjacentia possessionum, sind bey Güthern diejenigen Grund-Stücken, die zwar außer unserm Guthe liegen, jedoch aber an die unsrigen gehören.

Adiante, eine von den 50 Töchtern des Danai, welche auf Befehl ihres Vaters den Daiphronem, als ihren zugefallenen Bräutigam, in der ersten Hochzeit Nacht umbrachte. *Apollodorus II. 1. §. 5.*

Adianthum, Adianthum vulgare seu verum, Capillus veneris Officinarum. *Adiantum Matth. Fuchs. Dod. magnum Trag. nigrum Cord. foliis Coriandri C. B. P. Tournesf. Adiantum sive Capillus Veneris L. B. Capillus veneris verus, Ger. Griechisch, ἀδίαντον, kommt von dem a privativum und διαίνω, humecto, madesco, ich befeuchte, mache naß, dadurch angedeutet, daß es ein Geruchs sey, das niemals naß wird, job man es auch schon ins Wasser tauchet. Es wird auch Polytrichon, πολυτριχον genennet, von seiner Bürcfung, wie *Plinius I. 22. c. 21.* vortreibt, weil es nemlich capillos, τρίχας, die Haare färbet, und schöne macht, oder hat von den vielen Haaren und Fasern, welche an der Wurzel dieses Krauts hängen, diesen Namen bekommen. Es heißet auch sonst Callitricion, καλλιτριχον, Ebenotrichon, ἐβενότριχον, Cinnnalis, Herba capillaris, Capillus terre, Supercilium terre, Pulchricomum, Mesue nennet es Coriandrum putei, massen diesen Krauts Blätter den Coriander: Blättern fast gleich sind, de *Med. Simpl. c. 21.* Der Name Capillaris ist diesem Kraute deshalb gegeben worden, weil seine Stengel fast wie Haare sehen, sonst wird dieser Name noch vier andern Kräutern begelegt, welche dem Adiantho nicht ungleich sind, und gleiche Kräfte haben, nemlich der Filicula, dem Caterach, oder Asplenio, der Rutz muraria, und dem wahren Polytricho. Die Franzosen nennen es Capillaire, oder Adiante, Teutsch heißet es Frauen- oder Venus-Haar, Jungfrauen-Haar, Frauen-Hopf; und hat diesen Namen deswegen bekommen, dieweil es schönes, dickes und langes Haar zeigt, dabey die Schuppen des Haupts vertreibt, wenn es in Laugen oder Wein gesotten, und das Haupt damit gewaschen wird: es stärkt die Haare, und verhindert, daß sie nicht ausfallen. *Mesue l. c. Paul. Aeginet. l. 7. c. 3. Galen. l. 6. de simpl. Med.**